

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1913

15.8.1913 (No. 221)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 221

Freitag, den 15. August 1913

156. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Str. Nr. 14 (Fernsprech-
anruf Nr. 951, 952, 953, 954), Telegrafisch
Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P.
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 67 P.
Einrückungsgebühr: die 6mal gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keine
Besprechung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 4. August 1913 gnädigst geruht, den Ober-eisenbahnsekretär Eduard Probst und den Oberstations-kontrollleur Georg Wamböck in Karlsruhe zu Ober-revisoren und die Ober-eisenbahnsekretäre August Kühle in Mastatz und Max Ernst in Seelach zu Oberstations-kontrollleuren zu ernennen.

Das Großh. Ministerium des Innern hat unterm 31. Juli 1913 den Bezirksgeometer Wilhelm Volkmer in Gernsbach auf die Bezirksgeometerstelle in Tauberbi-schofsheim veretzt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 9. August 1913 den Bauassistenten Konstantin Bauer in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. August 1913 zum Bauzeichner ernannt.

Die Erziehung eines Reichstagsabgeordneten im 8. badischen Wahlkreis betr.

Auf Grund der §§ 24 und 31 Absatz 1 und 2 des Re-glements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag vom 28. Mai 1870 wird für die in-folge Ablebens des bisherigen Reichstagsabgeordneten, Prälaten Dr. Vender in Sasbach, im 8. badischen Reichs-tagswahlkreis erforderliche Erziehung eines Reichstags-abgeordneten der Großh. Geheimen Regierungsrat Dr. Turban in Durlach zum Wahlkommissar ernannt und der Wahltag auf

Dienstag den 7. Oktober 1913

festgesetzt.

Karlsruhe, den 31. Juli 1913.

Großh. Ministerium des Innern.

J. B.: Glöckner.

Dr. Straub.

Fortsetzung des Staatsanzeigers im 2. Blatt.
(Bekanntmachung betreffend die Landtagswahlen.)

Nicht-Amtlicher Teil.

Vor hundert Jahren.

15. August. Napoleon verläßt Dresden, besichtigt den Silesien-stein und kommt über Stolpen und Bischofswerda in Baugen an. — Zusammenkunft Alexanders, Franz 1., Friedrich Wilhelms III. und des Generals Moresau in Prag. — Proklamation des Kronprinzen von Schweden als Oberbefehlshaber der Armee von Nord-Deutschland.

Karlsruhe, 14. August.

Nach dem Friedensschluß.

Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Berlin: Die Differenz wegen der Revision des Bukarester Friedens wird in einigen deutschen Blättern in Betrachtungen behandelt, die in die sachliche Erörterung eine ganz überflüssige und unerwünschte Schärfe hineintragen. Damit treten auch wieder längst abgetane Legenden auf, die an den Jagdbesuch des Erzherzog-Thronfolgers in Springe anknüpfen. An alle dem ist, wie nochmals fest-gestellt werden muß, nichts Wahres. Der Besuch in Springe ist in voller Harmonie verlaufen. Es ist lebhaft zu bedauern, daß solche Geschichten aufgeföhrt werden, wo sich eine vorübergehende und nebensächliche Differenz in den sachlichen Anschauungen zwischen den Bundesgenossen eine besondere Zurückhaltung empfehlen müßte.

Bukarest, 13. Aug. Zwischen dem Kaiser von Öster-reich und dem König von Rumänien hat aus Anlaß des Friedensschlusses in Bukarest ein sehr herzlicher Tele-grammwechsel stattgefunden.

Belgrad, 14. Aug. Die Blätter melden, daß das Mo-ratorium statt am 45. erst am 90. Tage nach der gestern erfolgten Anordnung der Demobilisierung aufgehoben werden soll.

Belgrad, 13. Aug. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Ukas des Königs, durch den die Entlassung der gesamten serbischen Armee angeordnet wird.

Sofia, 13. Aug. (Agence Bulgare.) Im Verlauf ihrer Einfälle auf bulgarisches Gebiet im Bezirk Bozilgrad

plünderten die Serben folgende Dörfer vollständig aus: Milevici, Gloje, Dolnassifina, Gornassifina, Dolnara-jani, Gornarajani, Kojika, Toplidol, Gornoklamino, Ya-raschnit, Blocha, Monfoul, Dolnalubati, Gornalubati, Doufat, Kajorika, Doganiki, Groupinzi, Bobikamak, Dragoitchiniki usw. Der von den Serben verursachte Schaden überschreitet eine Million.

Wien, 13. Aug. Das „Fremdenblatt“ begrüßt die Erle-digung der albanischen und ägäischen Frage durch die Bot-schafterkonferenz mit lebhafter Genugtuung und betont, die internationale Sicherung der albanischen Autonomie auf der Grundlage der Neutralität. Die feste Stütze und Bürgschaft sei, daß in diesem Teile des Balkans ein dauernder Zustand geschaffen und einem Volke von glücklichen Anlagen die Mög-lichkeit einer entsprechenden Entwicklung gegeben worden sei.

Politische Übersicht.

Vom Kaiser.

Mainz, 13. Aug. Anschließend an das Exerzieren be-gann um 9 Uhr 15 Min. eine Gefechtsübung, an welcher die Infanterieregimenter 115, 116 und 117, das Magde-burgische Dragonerregiment Nr. 6 und die 1. Abteilung des 1. Nassauischen Feldartillerieregiments Nr. 27 Oranien beteiligt waren. Die Aufgabe hatte General-leutnant v. Blüskow gestellt. Die blaue Partei griff die rote an, welche in den Schießständen eine Verteidigungs-stellung eingenommen hatte. Um 10 Uhr wurde das Ge-secht abgebrochen. Der Kaiser hielt darauf Kritik ab. Inzwischen formierten die hier verfügbaren Truppen-teile des 18. Armeekorps zum Parademarsch, der unter dem Kommando des Generalleutnants v. Blüskow stand. Der Kaiser ritt zunächst an den aufgestellten Regimen-tern entlang und begrüßte sie. Dann begann der Vor-beimarsch. Der Kaiser führte dabei sein Regiment Kai-ser Wilhelm (2. Großherz. Hess.) Nr. 116, der Großher-zog sein Leib-Inf.-Regiment (2. Großh. Hess.) Nr. 115, die Großherzogin ihr Inf.-Leibregiment Großherzogin (3. Großherz. Hess.) Nr. 117, Prinz Friedrich Karl von Hessen sein 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81, die Prin-zessin Friedrich Karl ihr Füsilierregiment v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 vorbei. Die Infanterie ging in Regi-mentskolonnen vorüber. Die Fußtruppen und die Kavale-rie trugen durchgehend feldgraue Uniform. Der Parade wohnten auch die beiden jungen Söhne des Großherzogs im Wagen bei. Nach dem Vorbeimarsch nahm der Kaiser Meldungen entgegen und ritt dann mit dem Großherzog an der Spitze der Feldzeichen in Mainz ein, wo der Kaiser und die anderen Fürstlich-keiten, wie schon gestern gemeldet, von der Bevölkerung auf das herzlichste begrüßt wurden.

Bad Kreuznach, 13. Aug. Nach der Kaiserparade in Mainz begab sich der Kaiser mit seinem Gefolge in meh-teren Automobilen über Bingen und Stromberg nach der 2 Stunden von hier entfernten Oberförsterei Enten-pfuhl zur Enthüllung des mitten im Soomwald errich-teten Denkmals für den Jäger von Kurpfalz. In den festlich geschmückten Orten, die der Kaiser passierte, wurde der Monarch von der Bevölkerung mit großem Jubel begrüßt, reiste er doch erst einmal in dieser Ge-gend, als Prinz im Jahre 1883, wo er nach der Einwei-hung des Niederwalddenkmals hier jagte. Auf dem Fest-platz am Forsthaus Entenpfuhl hatten 4500 Kriegerver-einsmitglieder und 600 Forstbeamte aus den Regie-rungsbezirken Koblenz und Trier Aufstellung genom-men. Der Kaiser wurde am Denkmal von Landrat v. Rasse empfangen und begrüßte dann die geladenen Ehrengäste, unter denen sich Landwirtschaftsminister Frhr. von Schorlemer-Lieser, Oberpräsident Frhr. von Rheinbaben, Regierungspräsident Scheerenberg-Koblenz, Frhr. von Gemmerlein, Oberforstmeister von und zu Mühlten u. a. befanden. Der Kaiser schritt die Front der Kriegervereine ab, begrüßte sodann die Forstbeamten und die Kriegervereine und gab das Zeichen zum Fal-len der Hülle; darauf richtete der Minister v. Schor-lemer-Lieser eine längere Ansprache, die in ein begeis-tert aufgenommenes „Horridoh“ auf den Kaiser aus-klang.

Das Denkmal besteht aus einer 3 Meter hohen Nu-schelschale auf einem 1 Meter hohen Sockel und zeigt einen Jäger im Stil der Rokokozeit, der mit fliegen-dem Jopf, begleitet von seiner Reute, auf feurigem

Roß durch das Revier sprengt. Gefront wird die 100 Zentner schwere Platte von vier niedlichen Putten, von denen eine eine Ente unter dem Arm trägt (Entenpfuhl). Als Umschrift trägt das Relief des Jägers die Anfangs-worte des Liedes: „Der Jäger aus Kurpfalz.“ Die Widmung lautet: „Dem Andenken des kurfürstlichen kurpfälzischen rheinenden Erbförsters und Forstinspek-tors des vorderen Soons, Herrn Friedr. Wilh. Ufch, genannt der Jäger aus Kurpfalz. Gewidmet vom aller-höchsten Jagdherrn und seinen Jägern 1913.“ Gescha-fen ist das Denkmal von dem Bildhauer Franz Clebe in München, Modell standen zu den Putten die Kinder eines Ururenkels des Jägers aus Kurpfalz, des Malers und Leutnants a. D. Fritz Ufch aus München, welcher als direkter Nachkomme des Jägers ebenfalls der Feier beizuhohnte. Der Jäger aus Kurpfalz war Erbförster im Soos und Besitzer des Sittenwerkes Rheinböllerhütte, die sich noch jetzt im Besitz der Familie Ufch-Furizelli befindet, zu deren Verwandtschaft auch Landwirtschafts-minister Frhr. von Schorlemer-Lieser gehört. Um das Jahr 1780 herum dichtete der Hausgeistliche Karmeliterpater Martin Klein das volkstümlich gewordene Lied-chen auf den im Jahre 1795 gestorbenen alten Ufch. Der Kaiser hat die Melodie des Liedes dem Garde-Jäger-bataillon in Potsdam als Parademarsch verliehen. — Nach halbständigem Aufenthalt im Walde trat der Kaiser im Automobil die Fahrt nach Homburg v. d. S. an, durch das Städtchen Sobernheim an der Ruine von Schloß Bodelheim vorbei, in dem Kaiser Heinrich IV. nach der Rückkehr von Canossa Weihnachten 1105 von seinem Sohne gefangen gehalten wurde, nach Hüffels-heim, jenem Dorf, das der trinkfeste Ritter Boos von Waldeck durch einen mächtigen Weintrunk aus einem Reiterstiefel erwarb. Dann tauchte rechts die Gersburg auf mit dem Denkmal Guttens und Sidingens. In Bad Münstler am Stein wehten auch von der steilen Spitze des Rheingrafenstein die Fahnen. In Bad Kreuznach, das reichen Schmuck angelegt hatte, berührte der Kaiser auf seiner Fahrt durch die Stadt die Radium-fabrik und die Hofeninsel und fuhr dann in den Kurpark ein. Das Kurorchestr intonierte die Nationalhymne, während rechts und links des Wagens junge Mädchen und Kinder in weißen Kleidern mit rosenge schmücktem Saare sangen. In den Straßen der Stadt bildeten Schulkinder und Vereine Spalier. Über Langenlonsheim und Bingen geht es dem Rhein entlang nach Mainz und weiter nach Homburg.

Cronberg, 13. Aug. Der Kaiser ist um 7 Uhr 45 mit seinem Gefolge aus Kreuznach auf Schloß Friedrichshof eingetroffen. Die Kaiserin war mit dem Prinzen Oskar um 7 Uhr 15 aus Homburg gekommen, um den Kaiser hier zu begrüßen.

Cronberg, 13. Aug. Das Kaiserpaar hat mit dem Prinzen Oskar um 8 Uhr 30 Schloß Friedrichshof wie-der verlassen, um nach Homburg v. d. S. zu fahren.

* Zum Werftarbeiterstreik wird vom Mittwoch aus Stettin gemeldet: Die hiesigen Werftarbeiter haben heute nachmittag in einer von 3200 Arbeitern besuchten Versammlung beschlossen, die Arbeit wieder aufzuneh-men entsprechend den Beschlüssen der Berliner Zentrale. Für die Arbeitsaufnahme stimmten 2500, dagegen 672 Mann. Ungültig waren 84 Stimmen. Die Arbeiter haben die Vorstände gleichzeitig beauftragt, mit dem Verband der Industriellen in Verbindung zu treten we-gen der Form der Wiederaufnahme der Arbeit. Die hiesigen Werften haben in den Arbeitsnachweisern der Metallarbeiter einen Anschlag erfolgen lassen, wonach die Arbeitsaufnahme nur durch den Arbeitsnachweis er-folgen kann. Damit erklärten sich die hiesigen Arbeiter nicht einverstanden. Sie wollen die gleichzeitige Arbeits-anstellung unter Umgehung des Arbeitsnachweises genau so wie im Jahre 1910. Gleichzeitig sprachen sich auch die Hirsch-Dunckerischen Gewerkschaften in einer Ver-sammlung ohne Abstimmung für die Wiederaufnahme der Arbeit aus. Auch hier wurden die Vorstände beauf-tragt, mit dem Verband der Industriellen wegen der Form der Wiederaufnahme der Arbeit in Verbindung zu treten. Die hiesige Ortsgruppe des Verbandes deut-scher Metallarbeiter erhielt aus Hamburg die Mittei-lung, daß dort die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen

worden ist und zwar durch den Arbeitsnachweis. Die Anstellung ist glatt erfolgt. Maßnahmen der Arbeiter sind nicht zu verzeichnen. Auch aus Kiel kommt die Nachricht, daß die Arbeitswiederaufnahme in gleicher Weise wie in Stettin beschlossen worden ist.

* Zum Tode des Reichstagsabgeordneten Bebel wird noch unterm 13. aus Bassug (Schweiz) gemeldet: Die Leiche des an Herzlähmung gestorbenen Reichstagsabgeordneten Bebel wird heute nach Chur und morgen früh zur Einäscherung nach Zürich gebracht, wo auch die Beisetzung erfolgen wird. Bebel hat ein Alter von 73½ Jahren erreicht. Er wurde als Sohn eines Unteroffiziers in Köln geboren, erlernte das Drechslerhandwerk und machte sich 1864 selbständig. Seit 1861 betätigte er sich in der Arbeiterbewegung; er wurde Mitbegründer der sozialdemokratischen Arbeiterpartei und war seit 1892 Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Im Jahre 1867 wurde er in den Reichstag des Norddeutschen Bundes, 1871 in den Deutschen Reichstag gewählt, dem er bis heute angehört und zwar seit der letzten Reichstagswahl als Vertreter des Wahlkreises Samburg I.

* Ausland.

London, 13. Aug. (Unterhaus.) Bei der dritten Lesung des Finanzgesetzes erklärte der Schatzkanzler Lloyd George, es sei nicht die geringste Aussicht auf ein Abnehmen der Rüstungsausgaben vorhanden. Alle Länder hätten sich zu großen Ausgaben gereizt. Ehe nicht eine vollkommene Verständigung und ein vollständiges Zusammenarbeiten unter den Ländern hergestellt sei, um den Rüstungsausgaben Einhalt zu tun, sei keine Möglichkeit vorhanden, diese einzuschränken. Vielleicht sei ein internationales Zusammenwirken nicht unmöglich, besonders nach den Ereignissen des laufenden Jahres, wo es der öffentlichen Meinung zum Bewußtsein gekommen sei, wie schrecklich und verderblich ein Krieg für das industrielle und soziale Leben des betroffenen Landes sei. Diese wahnsinnige Aufregung habe eine Atmosphäre geschaffen, in der die Völker die Dinge nicht verständlich beurteilen könnten. Das Ergebnis sei der Argwohn, der unter Umständen zu einer furchtbaren Katastrophe führen könne. Wenige Leute wüßten, wie nahe man ihr in den letzten 12 Monaten gewesen sei.

St. Petersburg, 13. Aug. Auf der Fahrt nach Finnland trafen 450 Mitglieder des Deutschen Flottenvereins mit dem Großadmiral von Köster an Bord des „Großen Kurfürsten“ heute nachmittag hier ein.

Mexiko, 13. Aug. Nach amtlichen Depeschen sind in Torreon, dessen Belagerung aufgegeben wurde, dreitausendzweihundert Rebellen im Kampfe getötet oder hingerichtet worden. Die übrigen Rebellen haben den Rückzug angetreten. Die Bundesstruppen haben in den Kämpfen zweihundert Mann verloren.

San Diego (Mexiko), 13. Aug. Bei der Plünderung von Durango fanden die Aufständischen in den dortigen Läden verpacktes Gift, das zur Mattenvergiftung bestimmt war, und aßen davon. Sie starben. Die Ladeninhaber wurden verhaftet und, obgleich sie die Büchsen mit der Aufschrift Gift vorweisen konnten, hingerichtet.

Schanghai, 13. Aug. Die Wafungforts sind übergeben worden. Es scheint, daß Geld dabei eine wichtige Rolle gespielt hat.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 14. August.

** Begnadigungen aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers nach Anhörung des Justizministeriums 21 gerichtlich — zum Teil wegen schwerer Verbrechen — zu Freiheitsstrafen verurteilten Personen teils durch völligen oder teilweisen Nachlaß, teils durch die Anordnung der vorzeitigen vorläufigen Entlassung nach Verbüßung eines Teiles ihrer Strafen Gnade erwiesen.

Außerdem hat das Justizministerium auf Grund der ihm übertragenen Begnadigungszuständigkeit aus dem gleichen Anlaß in 55 Fällen Gnadenakte verfügt.

Die neuen Reichsteuern.

** Mit dem Wehrbeitrags- und dem Reichsbesitzsteuergesetz sind im Reichsgesetzblatt am 12. Juli einige weitere steuerrechtliche Neuerungen verkündet worden, die Beachtung verdienen, da sie weite Kreise der Bevölkerung berühren und zum Teil schon wirksam geworden sind, zum Teil in nächster Zeit in Kraft treten.

Daß die Grundstücks-Zuwachssteuer bei allen seit 1. Juli d. J. stattfindenden Grundstücksveräußerungen nur noch in halbem Betrag erhoben wird, ist in der Presse schon wiederholt besprochen worden. Der Verzicht des Reichs auf seinen Anteil an dieser Steuer (50 %) dürfte, wie zu hoffen ist, den Grundstücksverkehr günstig beeinflussen. Den einzelnen Bundesstaaten ist dabei auch die Möglichkeit gegeben, das Veranlagungsverfahren zu vereinfachen und den bei ihnen bestehenden Verhältnissen anzupassen. Von dieser Möglichkeit wird in Baden ein weitgehender Gebrauch gemacht werden.

Geändert wurde das Erbschaftsteuergesetz mit Wirkung vom 26. Juli d. J. Für Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern des Erblassers wurde der Steuersatz von 4 auf 5 v. H., für Abkömmlinge zweiten Grades von Geschwistern des Erblassers der Steuersatz von 6 auf 8 v. H. erhöht auch wurde für Anfälle,

die bisher einer Steuer von 10 v. H. unterlagen, der Steuersatz auf 12 v. H. erhöht. Dies hat auch für Neffen und Nichten des Erblassers zur Folge, daß sie bei ihnen anerfallenen Erbschaften oder Schenkungen im Wert von mehr als 20 000 bis 30 000 M. 5,5 % und bei solchen Anfällen im Wert von mehr als 30 000 bis 50 000 M. 6 % statt 4 % zu entrichten haben. Nach den neuen Steuerätzen richtet sich auch der in die badische Staatskasse fließende Zuschlag zur Reichserbschaftsteuer.

Vom 1. Oktober d. J. ab werden für das Reich neue Abgaben von Gesellschaftsverträgen und von Versicherungen erhoben. Aus dem diese Steuern eingehend regeln den Gesetz wegen Änderung des Reichsstempelgesetzes mag hier nur folgendes hervorgehoben werden: Statt der von den inländischen Aktiengesellschaften ausgegebenen Aktien werden künftig die Gesellschaftsverträge über die Gründung von Aktiengesellschaften oder über die Erhöhung des Grundkapitals einer Stempelabgabe unterworfen und zwar einer Abgabe von 1½ % des Grundkapitals. Werden die Aktien über pari übernommen oder werden neben den Aktien noch Genussscheine gegeben, so wird die Abgabe aus dem Gesamtwert der Aktien und Genussscheine berechnet. Gesellschaften mit beschränkter Haftung haben bei der Gründung oder Erhöhung des Stammkapitals eine nach dem Stammkapital oder der Erhöhung desselben berechnete Abgabe von 3 v. H. und wenn die Gesellschaft Grundstückshandel betreibt, eine solche von 5 v. H. zu entrichten. Eine Ermäßigung der Abgabe ist für Bauhandwerker-Gesellschaften vorgesehen. Weiter werden die offenen Handelsgesellschaften, die eingetragenen Genossenschaften, die Gesellschaften des bürgerlichen Rechts, Körperschaften und Vereine mit mäßigen Abgaben bei der Gründung oder Festsetzung der Statuten belegt. Die Erwerbsszwecke verfolgenden Gesellschaften, insbesondere die offenen Handelsgesellschaften und die eingetragenen Genossenschaften, deren Geschäftsbetrieb über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht, bezahlen eine Abgabe von 1 % des Gesamtwertes der Einlagen und mindestens 20 M. und beim Eintritt eines Gesellschafters oder Genossen eine solche Abgabe vom Wert der Einlage dieses Gesellschafters, mindestens 10 M. Gelegenheitsgesellschaften haben eine Abgabe von 10 M. und andere Gesellschaften sowie Genossenschaften, deren Geschäftsbetrieb nicht über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht, sowie Vereine, Körperschaften und Anstalten eine Abgabe von 5 M. zu entrichten und zwar die Vereine, Körperschaften und Anstalten bei der erstmaligen Feststellung der Satzung.

Die Verträge und Satzungen sind innerhalb 14 Tagen der Steuerbehörde, in deren Bezirk die Gesellschaft usw. ihren Sitz hat, in Baden den Hauptsteuerämtern und Finanzämtern, vorzulegen unter Erlegung des Steuerbetrags.

Zu weitem Maße sind die Versicherungen, die bisher in Baden freigeblieben sind, besteuert. Bei Feuerversicherungen wird für jedes Jahr eine Abgabe von 15 Pf. von je 1000 M. der versicherten Jahressumme und von 5 Pf. von je 1000 M. der versicherten Gebäude erhoben. Bei Einbruch-, Diebstahl- und Glasversicherung beträgt die Abgabe 1/10 der Prämie, bei Transportversicherung 1 % der Prämie; sie wird bei Kasko- und Varrisikenversicherung auf 1/2 % ermäßigt. Die Lebensversicherungen unterliegen einer Abgabe von 1/2 % der Prämie. Zu den Lebensversicherungen werden auch die Invaliditäts-, Alters-, Aussteuer- und Militärversicherungen gerechnet. Steuerfrei sind die Versicherungen, bei welchen die Versicherungssumme den Betrag von 3000 Mark nicht übersteigt, und die reichsgesetzlichen Versicherungen nach Maßgabe des Reichsversicherungsgesetzes und des Angestelltenversicherungsgesetzes einschließlich der Zusatzversicherungen, jedoch nicht die Versicherungen, welche von den Genossenschaften nach §§ 843, 1029 und 1198 der R.V.D. besonders übernommen sind. Frei sind auch die Hagel- und Viehversicherungen, ferner die Unfall- und Haftpflichtversicherungen.

Die Steuer von den Versicherungen ist vom Versicherer (von den Versicherungsunternehmungen) vorzulegen. Es bleibt dem Versicherer überlassen, sich die ausgelegte Steuer vom Versicherungsnehmer erheben zu lassen.

Daß der Scheckstempel nicht mit sofortiger Wirksamkeit aufgehoben wurde, sondern noch bis 31. Dezember 1916 fortgehoben wird, ist schon Gegenstand lebhafter Erörterungen in der Presse gewesen.

Zu den Landtagswahlen.

oc. Adelsheim, 13. Aug. Die Vertrauensmänner des Bundes der Landwirte im Landtagswahlkreis Adelsheim-Byzberg stellten Landwirt und Bürgermeister Gg. Hertle in Sachsenflur einstimmig als Landtagskandidaten auf.

B.C. Seddenheim, 13. Aug. In einer Vertrauensmännerversammlung bürgerlicher Wählerkreise des Wahlbezirks Mannheim-Land, die am Sonntag den 10. d. M. in Seddenheim stattgefunden hat, wurde Pfarrer Karl in Tauberbischofsheim einstimmig als Kandidat der bürgerlichen Parteien aufgestellt.

B.C. Mannheim, 13. Aug. Gestern starb, wie schon mitgeteilt, in Bad Nauheim ganz plötzlich Oberbürgermeister Paul Martin. Die Trauerkunde wirkt um so überraschender, als von einem schweren Leiden des verdienten Mannes nichts bekannt war. Oberbürgermeister Martin ist nur 55 Jahre alt geworden. Er war 1859 in Dürr-

heim geboren, wurde 1884 Rechtspraktikant, 1887 Referendar, 1891 Amtmann in Mannheim und trat 1894 als zweiter Bürgermeister in die Dienste der Stadt Mannheim, der er also zwei Dezennien seine Kraft gewidmet hat. 1898 folgte er Bürgermeister Bräunig als erster Bürgermeister und wurde nach dem Tode Otto Beck's 1908 zum Oberbürgermeister gewählt.

oc. Lahr, 11. Aug. Unter zahlreicher Beteiligung fand am Sonntag hier die 17. Landesversammlung des Verbandes selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender Badens statt. Nach den üblichen Begrüßungsansprachen und der Erledigung interner Verbandsangelegenheiten sprach der Generalsekretär der Deutschen Rabattparvereine Beythien aus Hannover über den zollfreien Grenzverkehr. Nach einem Vortrag von D. Weber aus Pforzheim über die Einführung einer Steuer auf die Filialgeschäfte wurde eine Resolution gutgeheißen, in welcher an die Großh. Regierung das Erjuden gerichtet wurde, dem kommenden Landtag einen diesbezüglichen Gesetzentwurf vorzulegen. Die nächste Landesversammlung wird in Furtwangen abgehalten werden.

oc. Mühlheim, 13. Aug. Bei der Bürgermeisterwahl in Oberweiler wurde Privatier Joseph Paul einstimmig gewählt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Paris, 14. Aug. Die Aufregung bei den Witzern im Aube-Departement, deren Weine nicht zur Fälschung des Champagners zugelassen werden, ist wiederum im Wachsbegriffen, weil das Parlament auseinandergegangen ist, ohne ihrem Wunsche Rechnung zu tragen. Die Bewegung gewinnt geradezu revolutionären Charakter. In der Gemeinde Barroville nahmen die Witzer eine Tagesordnung an, in der sie erklären, daß sie sich außerhalb der bürgerlichen und der wirtschaftlichen Gesellschaft findend und ihrer politischen Rechte beraubt betrachten und infolgedessen den Gemeinderat zur Niederlegung seines Amtes und alle Gemeinden des Departements zur Nachahmung dieses Beispiels auffordern. Der Gemeinderat von Barroville demissionierte, so daß jetzt dort keine Gemeindeverwaltung besteht.

Verchiedenes.

Luftschiffahrt.

Königsberg i. Pr., 13. Aug. Auf dem Flugapparat des Leutnants Prekel, der sich am Dienstag an der militärischen Aufklärungsübung von Ansterburg nach der Gegend von Lütitz beteiligte, wurden heute morgen an der Unterseite der linken Tragfläche an den Rippen Merkmale gefunden, die aller Wahrscheinlichkeit nach von einem Streifschuß herrühren. Es wird vermutet, daß Leutnant Prekel unvorsichtlich die russische Grenze überflogen haben muß und dabei von der russischen Grenztruppe beschossen worden ist.

Mitteilungen aus Kunst und Wissenschaft.

* Das erste deutsche Künstlerheim. Der Magistrat von Sondershausen schenkte der Vereinigung Deutscher Schauspieler unter dem Namen Künstlerheim, die bisher hauptsächlich als Krankenkasse für die Mitglieder tätig war, ein Grundstück zur Errichtung eines Erholungsheims für Schauspieler. Das erste Künstlerheim soll 1915 eröffnet werden.

Familiennachrichten.

Todesfälle. Karoline Doldt, Privatier, ledig. — Georg Grob, Kaufmann, Ehemann. — Johanna Keller, Ehefrau. — Friederich Eberle, Ehefrau.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrodynamik vom 14. August 1913.

Die über Südschweden und der Ostsee gelegene Depression hat nach Süden und Südwesten hin Ausläufer entsandt und den hohen Druck wieder nach dem atlantischen Ozean zurückgedrängt. Nach nur kurzem Auftreten in den geitrigen Nachmittagsstunden ist bei westlichen Winden deshalb neuerdings trübes, kühles und regnerisches Wetter eingetreten. Das Minimum über Italien hat sich gleichzeitig vertieft. Da das Orisbarometer noch im Fallen begriffen ist, werden wir wohl weiterhin unter dem Einfluß niedrigen Druckes bleiben; es ist deshalb unbeständiges und kühles Wetter mit Regenfällen, stellenweise auch in Verbindung mit Gewittern, zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden.

vom 14. August, früh:
Lugano wolkenlos 14 Grad, Triest Regen 16 Grad, Florenz bedeckt 18 Grad, Rom bedeckt 18 Grad, Cagliari wolkenlos 20 Grad, Brindisi bedeckt 23 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

August	Barom. mm	Therm. in C.	Abf. Feucht. in mm	Feuchtigk. in mm	Wind	Witterung
13. Nachts 9 ^u 11.	753.6	14.6	9.3	75	WSW	bedeckt
14. Morgs. 7 ^u 11.	751.2	12.7	10.0	92	SW	Regen
14. Mittags 2 ^u 11.	750.1	14.5	11.2	92	W	„

Höchste Temperatur am 13. August: 18.9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 12.0.
Niederschlagsmenge, gemessen am 14. August, 7^u früh: 4.9 mm.

Wasserstand des Rheins am 14. August, früh: Schlußstand 2.64 m, gestiegen 21 cm; Neßl 3.15 m, Stillstand; Maxau 4.81 m, gefallen 4 cm; Mannheim 4.10 m, gefallen 5 cm.

Chefredakteur C. A. Menck in Uelshausen.
Verantwortlich für die Redaktion: i. B. E. Müf.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Bioson für Kinder in der Entwicklung von unergleichlicher Wirkung. Die Kleinen blühen zusehends auf. Das edle Bioson, hergestellt unter Benutzung des Dr. R. P. 171371, ist erhältlich in all. Apoth. u. Droger., die Dose ca. 1/2 kg Mk. 3.—.

Vorläufige Uebersicht über den Umfang des Tabakbaus im Großherzogtum Baden im Erntejahr 1913.

Bemerkungen: 1. Die mit einem Sternchen * versehenen Flächen unterliegen der Flächenbesteuerung, die übrigen der Gewichtsteuerung. 2. Der Unterschied zwischen den Angaben der Spalten 2 und 3 ist darauf zurückzuführen, daß der Tabak zum Teil nicht in der Pflanzungsgemartung, sondern in andern (in der Regel benachbarten) Gemartungen getrocknet und verwogen wird.

Bemerkungen	Anbauflächen		Bemerkungen	Anbauflächen		Bemerkungen	Anbauflächen		Bemerkungen	Anbauflächen	
	Ar	Gr		Ar	Gr		Ar	Gr		Ar	Gr
Finanzamtsbezirk Achern.			Finanzamtsbez. Bruchsal:			Übertrag	55400	55568	Finanzamtsbezirk Müllheim:		
Achern	117	—	Bruchsal	1859	127	Zeusch-Neurent	614	582	Ballrechten	13	—
Kuchenheim	272	301	Büchenau	4291	4648	Welsh-Neurent	172	231	Biengen	37	—
Robersweiler	4033	4327	Forst	807	838	zusammen 1913	56186	56371	Dottingen	48	—
Diersheim	1517	1757	Dambbrüden	243	243	verglichen mit 1912	56893	56956	Hausen	60	342
Edartsweiler	3887	3309	Heidelshausen	2356	2494	1913 weniger	707	585	Heitersheim	50	—
Erlach	1236	1177	Helmshausen	1680	1646	Hauptfeueramtsbezirk			Laufen	—	—
Fautenbach	638	701	Huttenheim	713	706	Lahr:			Seefelden	42	—
Freistett	5960	5012	Karlsdorf	1604	2288	Altmannweiler	3449	3593	Sulzburg	35	42
Gamsfurt	4022	4239	Kirrlach*	1	—	Altdorf	394	257	zusammen 1913	285	384
Grauelsbaum	180	309	Kronau	1563	1573	Altschheim	143	143	verglichen mit 1912	521	818
Großweier	1081	965	Langenbrüden	3016	3036	Bombach	112	153	1913 weniger	236	434
Görsch	141	64	Ringolsheim	945	927	Broggingen*	85	—	Finanzamtsbezirk		
Helmtingen	2032	2550	Reudorf	1872	1854	Dundenheim	5283	5457	Offenburg:		
Hesselsdorf	3502	3898	Reutenburg	293	366	Enzingen	948	348	Altenheim	12950	12226
Hohnhurst	1393	1290	Reutshausen	5212	5379	Eitenheim	437	186	Appenweiler	2080	1997
Honau	764	831	Reutshausen	1696	2035	Eitenheimweiler	295	295	Bergshaupten	92	92
Holzhausen	2139	1763	Reutshausen	585	690	Fordshausen*	21	—	Böhsbach	1157	970
Kehl	686	703	Reutshausen	1652	1652	Grafshausen	2007	1179	Böhsdorf	958	1107
Kort	2018	1954	Reutshausen	2862	2854	Heilighausen	3576	3884	Diersdorf	35	177
Kreuzhof	2993	2223	Reutshausen	1710	1710	Heilighausen	112	153	Ebersweiler	153	—
Leutesheim	1041	1232	Reutshausen	1151	1125	Heilighausen	9	—	Egersweiler	141	149
Nichtau	2287	1596	Reutshausen	398	398	Heilighausen	2471	2424	Goldschauer	2357	2538
Ring	6059	5853	Reutshausen	775	763	Heilighausen	388	474	Griesheim	1179	1404
Rempelsdorf	2212	3095	Reutshausen	2210	2193	Heilighausen	11813	12144	Hofweier	2620	2114
Rödbach	820	861	Reutshausen	2040	2075	Heilighausen	2302	1884	Kittersburg	1532	1891
Rudenstorf	1696	1520	Reutshausen	4079	4903	Heilighausen	113	48	Marlen	2497	3430
Reumühl	802	994	Reutshausen	529	529	Heilighausen	1427	1235	Müllen	605	610
Reutshausen	43	39	Reutshausen	49	—	Heilighausen	477	476	Niederstschopfheim	3059	2986
Rörsbach	23	—	Reutshausen	2823	2823	Heilighausen	6286	4194	Offenburg	445	—
Rudelsdorf	1111	1562	zusammen 1913	49185	49437	Reutshausen	20	11	Dölsbach*	114	—
Rudelsdorf	1422	1443	verglichen mit 1912	54037	54708	Reutshausen	26	26	Reichenbach*	93	—
Rudelsdorf	728	302	1913 weniger	4852	5271	Reutshausen	910	740	Schutterwald	2186	2846
Rudelsdorf	2705	2022	Finanzamtsbezirk			Reutshausen	5340	7201	Waltersweiler	5590	6334
Rudelsdorf	4481	5346	Emmendingen:			Reutshausen	151	216	Waltersweiler	381	299
Rudelsdorf	3360	2508	Denzingen	140	52	Reutshausen	107	88	Waltersweiler	489	470
Rudelsdorf	19	6	Gottshausen	358	375	Reutshausen	1845	1745	Waltersweiler	956	864
Rudelsdorf	53	66	Heimbach*	19	—	Reutshausen	3232	4241	Zunzweiler	1570	1528
Rudelsdorf	2742	2869	Holzhausen	1619	1888	Reutshausen	79	—	zusammen 1913	43179	44032
Rudelsdorf	746	1094	Holzhausen	578	578	Reutshausen	2186	2281	verglichen mit 1912	45228	46040
Rudelsdorf	484	365	Holzhausen	524	537	Reutshausen	3000	3409	1913 weniger	2049	2008
Rudelsdorf	3920	4610	Holzhausen	42	—	Reutshausen	97	58	Hauptfeueramtsbezirk		
Rudelsdorf	4923	4234	Holzhausen	248	237	Reutshausen	385	111	Offenburg:		
Rudelsdorf	1357	1349	Holzhausen	132	—	Reutshausen	6238	7812	Bauschlott	397	397
Rudelsdorf	1178	383	Holzhausen	628	564	Reutshausen	519	617	Dietenhäuser	180	—
zusammen 1913	82828	80721	Holzhausen	355	1133	Reutshausen	2573	2561	Dürren	166	—
verglichen mit 1912	90594	87809	Holzhausen	18	—	Reutshausen	481	872	Efingen	112	—
1913 weniger	7771	7088	Holzhausen	3345	3345	Reutshausen	1283	1707	Efingen	4	—
Hauptfeueramtsbezirk			Holzhausen	1736	1050	Reutshausen	1886	2177	Efingen	75	—
Baden.			Holzhausen	10	—	Reutshausen	1	—	Efingen	73	—
Balsbach	487	751	Holzhausen	9752	9759	Reutshausen	151	247	Efingen	6	—
Bühl	16	—	Holzhausen	10237	10097	Reutshausen	145	103	Efingen	40	—
Geislingen	955	1057	Holzhausen	485	338	Reutshausen	3376	3977	Efingen	1037	1037
Haueneberstein	121	121	zusammen 1913	9752	9759	Reutshausen	1169	1464	Obernurschelbach	174	174
Hilfmannsfeld	486	512	verglichen mit 1912	10237	10097	Reutshausen	77441	80422	Reutshausen	48	—
Rappeltwindel*	9	—	1913 weniger	485	338	Reutshausen	87704	89960	Reutshausen	2312	1698
Reibersung	1108	1368	Hauptfeueramtsbezirk			Reutshausen	10263	9538	Offenburg:		
Roos	1454	1591	Freiburg:			Reutshausen	2398	3437	Bauschlott	397	397
Oberbruch	550	587	Buchheim	1847	1371	Reutshausen	13968	25043	Dietenhäuser	180	—
Oberweier	527	780	Gundelfingen*	84	—	Reutshausen	555	830	Dürren	166	—
Ottersweiler	92	128	Hochdorf	693	146	Reutshausen	705	546	Efingen	112	—
Schwarzbach	50	40	Hugstetten	837	1616	Reutshausen	2589	1806	Efingen	4	—
Schwarzbach	3747	3311	Münzingen	178	85	Reutshausen	16956	5314	Efingen	75	—
Schwarzbach	567	509	Neuershausen	1483	1484	Reutshausen	103	103	Efingen	40	—
Stallhofen	1612	1805	Opfingen	78	78	Reutshausen	580	875	Efingen	1037	1037
Ulm	676	712	Reiningen	368	110	Reutshausen	406	—	Efingen	174	174
Ungersheim	1004	860	Reiningen	591	591	Reutshausen	1075	2019	Efingen	48	—
Ungersheim	634	411	Reiningen	6159	5481	Reutshausen	1957	4224	Efingen	2988	2445
Weitenung	1253	1103	Reiningen	6146	5278	Reutshausen	2596	2596	Efingen	3926	3361
Zell	805	569	Reiningen	13	203	Reutshausen	10853	10853	Efingen	988	916
zusammen 1913	16153	16215	zusammen 1913	6159	5481	Reutshausen	1111	1475	Finanzamtsbezirk		
verglichen mit 1912	20458	20567	verglichen mit 1912	6146	5278	Reutshausen	5352	2163	Schweigenen.		
1913 weniger	4305	4352	1913 mehr	13	203	Reutshausen	13405	19237	Alfshausen	975	943
Finanzamtsbez. Bretten:			Hauptfeueramtsbezirk			Reutshausen	400	1213	Baierthal	297	273
Auerbach	161	144	Heidelberg:			Reutshausen	1783	643	Balsfeld	577	600
Augustenberg*	2	—	Bammental	34	—	Reutshausen	1367	—	Brühl	185	366
Bahnbrüden	337	348	Dossenheim	2188	2944	Reutshausen	62941	87439	Dietheim	23	7
Bauerbach	943	943	Eppelheim	2813	3880	Reutshausen	92185	91621	Efingen	4201	2895
Bergshausen	202	121	Gauangeloch	373	414	Reutshausen	9244	4182	Efingen	1185	1971
Bretten	1038	729	Grenzof	3280	945	Reutshausen	104	92	Efingen	6984	7053
Büchig	609	609	Hansbühlshausen	139	139	Reutshausen	10853	10853	Efingen	217	209
Diedelsheim	954	1015	Heidelberg	1597	—	Reutshausen	1111	1475	Efingen	497	358
Direnbüchig	373	560	Heidelberg	5648	5655	Reutshausen	580	875	Efingen	557	545
Durlach	51	—	Heidelberg	275	276	Reutshausen	406	—	Efingen	122	152
Efingen	988	957	Heidelberg	58	58	Reutshausen	1075	2019	Efingen	396	209
Görsch	339	286	Heidelberg	693	481	Reutshausen	1957	4224	Efingen	464	506
Görsch	196	196	Heidelberg	253	2						

Tieferschüttet teilen wir mit, dass der Oberbürgermeister der hiesigen Stadt

Herr Paul Martin

gestern in Bad Nauheim plötzlich verschieden ist.

In dankbarer Würdigung der grossen und unvergesslichen Verdienste des Verblichenen um die Stadt Mannheim haben wir beschlossen, dessen Bestattung als Angelegenheit der Stadtgemeinde zu behandeln.

Die Feuerbestattung findet am

Samstag den 16. August ds. Js.,

nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Krematorium statt.

Wir laden hiermit zur Beteiligung an der Leichenfeier ein.

Nach besonderer letztwilliger Verfügung des Verstorbenen sollen bei der Bestattung keinerlei Ansprachen gehalten werden.

Mannheim, den 14. August 1913.

Der Stadtrat:

Ritter.

F. 300.

Großh. Technische Hochschule Karlsruhe in Baden.

Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer für Architektur, Ingenieurwesen, Maschinenwesen, Elektrotechnik, Chemie einschließlich Pharmazie und Forstwesen. Besondere Institute und große neue Laboratorien für Maschinenwesen, Elektrotechnik, Chemie und Elektrochemie. Beginn der Einschreibungen für das Wintersemester 1. Oktober 1913; Beginn der Vorlesungen: 20. Oktober. Aufnahmebedingungen kostenfrei. Ausführliches Programm gegen Einsendung von 60 Pfg., Ausland 75 Pfg. vom Sekretariat erhältlich. E. 291

Der Rektor: Dr. Zwiedineck von Sodenhorst.

Stenographie

Montag den 18. August beginnen wir mit einem

Umfänglicher Kurs für Damen u. Herren

in Stenographie nach Gabelsberger u. Stolze-Schrym mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 80-100) Seiten ein vorzügliches Resultat erzielt wird. (Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben (30 erstklassige Maschinen versch. Systeme), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift, Buchführung, Buchführung, Kontoforentlehre, Sprachlehre, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Tages- und Abendkurse.

Ausbildung zur **perfekten Maschinenschreiberin**

bezw. Maschinenschreiber nach der

Unterwood

Meisterchafts-Schnellschreib-Methoden.

Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind stolze Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter, sondern auch bessere Bezahlung. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrtkostenvergütung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. — **Ausführliche Auskunft u. Prospekt** bereitwillig durch die

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule.

„Merkur“

Größtes u. ältestes derartiges Institut am Platz.

Karlsruhe, Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstraße, Telefon 2018.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr. F. 292

Prima Zentrifugen - Tafelbutter!

liefert in Karlsruhe frei ins Haus auswärts in Postkollis von 5 Pfd. an oder als Beilage zu einem Postpaket von 60 Stück Tafelbutter oder Kaffeezer zu billig. Tagespreisen, bei Jahresabf. entsprechend billiger

Badischer Molkereiverband,

Ettlingerstraße 59 Karlsruhe Telefon 279.

Oberammergau Kurhaus und Erholungsheim Schloßchen Ammerburg

Harnsäurefrei-Diät nach Dr. Lehmann, Dr. Haig, Dr. Bircher-Benner, f. Stoffwechselkrankte, Magen-, Nerven-, Zuckerleidende usw. Bäder all. Art, Schwimmbad, Massage etc. Prosp. frei d. d. Dir. F. 235

Sellin Ostseebad und klimatischer Kurort.

gen. „Perle der Insel Rügen“. Herrl. Lage. Laub- u. Nadelwald. Seebäder, Warme- u. medizin. Seebäder. Sanatorium, Arzt u. Apotheke. Dampferanlegebrück-Kanal u. Wasserlsg. Prosp. d. Friedr. Korn, Karl-Friedrichstr. 22 u. d. d. Bäderdirekt. Frequenz 1911: 14.961 Besucher

Teppiche!

Reinigen durch mech. Klopferwerk, od. Saugluft-Aufbewahren derselben, sowie Möbeln u. Pelzen und Garantie gegen Feuer- und Wasserschaden-Reparatur. billigt

E. Telgmann Nachf., Karlsruhe, Tel. 2244, Adlerstr. 4.

Bekanntmachung.

Das Kindererholungsheim Luisenruhe, G. m. b. H., in Koenigsfeld, ist aufgelöst.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden.

Badenberg, 26. Juli 1913.

Die Liquidatoren des Kindererholungsheims Luisenruhe, G. m. b. H. in Liquidation, Schwelger Frieda Klimesch, Dr. med. August Heisler.

NB. Die Auflösung der G. m. b. H. erfolgt zwecks Übergabe des Erholungsheims in den alleinigen Besitz von Schwelger Frieda Klimesch.

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit. A. 802.2.1 Mannheim. Die

Maurer Franz Wenz Ehefrau, Katharina geborene Elshans zu Ebingen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Deutsch in Mannheim, klagt gegen ihren genannten Ehemann, früher

zu Ebingen, auf Grund der §§ 1537, 1568 B.G.B. mit dem Antrage auf Scheidung der am 11. August 1906 zu Ebingen geschlossenen Ehe der Streitigkeit unter Kostenfolge. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die V. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf Freitag den 21. November 1913, vormittags 9 Uhr, mit der Auforderung, einen bei dem genannten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, 9. August 1913. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts.

BAUGENEHMIGUNGEN

Von Großherzogl. bad. Bezirksämtern genehmigte Baugesuche.

Amt Egingen.

Niedheim. Fr. Meier, Scherer, Watterdingen. Gemeinde, Transformatorenhaus.

Amt Kehl.

Kehl. Rheinbafengesellschaft, Folgerie Hochbahn, Joh. Koll 3, Wohnhaus, v. Puttkamer, Wohnhaus, F. Koch, Deltscherei, Stadtgemeinde, Wohnhaus, Karl Merckel, Saalbau, J. Schüttigall, Freiburg, Wohnhaus, Vogelshurst, Friedr. Vogt, Wohn- u. Detoniergebäude, Ring, Joh. Arbogast, vgl.

Amt Lahr.

Lahr. Albert Enders, Schöpfbau, Lahr, Wilh. Müller, Abfahrmauer, Ernst Schwarz, Wohnhaus, Aug. Müller, Kell., Paul, Veränderung am Wohnhaus, Schab & Pfanz, Reparatur Wassertriebwerk, Oberwelter, Georg Kauer, Schuppenbau.

Amt Müllheim.

Müllheim. Hiltbrandt, Müllheim, C. Jaquet, Landhaus, Müllheim, C. Weber, Wäldchen, Kiel, Gemeinde, Schulhaus, Niederweiler, C. Schmidt, Wäldchen, Oberreggenen, G. Holan, Wohnhaus, Joh. Schwarz, Stallung, Sulzburg, Fr. Diering, Wäldchen.

Amt Neustadt.

Neustadt. Erzb. Baunat, Baumstiftungsanstalt, Bärenthal, Revolv. Hölz, Kamin, Dittschhausen, Reichsburger Mäherforstung, Müllhausen, Fischbach, Heinrich Herr, Wohn- u. Detoniergebäude, Glanzgarten, Friedrich Hölz, Ferienhaus, Hölzlebrunn, Josef Kern, Schopf, Neustadt, Karl Huber, Schuppen u. Balkenfabrik, Drahtseilfabrik, Lagerhaus, Oberbrunn, Revolv. Hölz, Wohn- u. Detoniergebäude, Bierhäuser, Lambert Ketterer, Zweibrückenbau.

Amt Schopfheim.

Schopfheim. Konsum-Verein, Bäckerei, Joh. Zutter, Fabrikgelände.

Amt Staufen.

Staufen. Feldkirch, Gemeinde, Schulhausumbau, Heitersheim, Gemeinde, Schulhausumbau, Norlingen, L. Hölz, Detoniergebäude, Gemeinde, Schulhausumbau.

Amt Ueberlingen.

Ueberlingen. Gebb. Kell, Wohnhaus, Weersburg, Gemeinde, Kell, Kell, Wohnhaus, Schloßberg, Schulhausumbau, Kell, Ueberlingen, Karl Stefan, Wohnhaus, Fern. Ritter, Wohnhaus.

Amt Villingen.

Villingen. Stillingstrat, Kuchenturm.

oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf: Dienstag den 9. Sept. 1913, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf: Dienstag den 9. Sept. 1913, vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu veräußern oder zu leisten, auch die Veräußerung abzuhalten, von dem Besitze der Sache und von den Verfügungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. September 1913 Anzeige zu machen.

Offenburg, 12. Aug. 1913. Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

b. Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Aufgebot. A. 805.2.1 Bühl. Der Monteur Gustav Friedrich Hartmann in Straßburg i. G. hat den Antrag gestellt, die nachgenannten, zuletzt in Giesental wohnhaft gewesenen Personen für tot zu erklären, nämlich:

Friedrich Hartmann, geboren am 8. April 1844 in Mühlheim.

Elisabeth Hartmann, geboren am 16. Januar 1849 in Bögisheim.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf Montag den 20. April 1914, vormittags 11 Uhr, Zimmer 2, vor dem Großh. Amtsgericht in Bühl (Baden) anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Auforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Großh. Amtsgericht Bühl Anzeige zu machen.

Bühl, 13. August 1913. Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Strafrechtspflege.

Labung. A. 804.3.2.1 Mosbach. Josef Strauß, geboren am 18. Oktober 1890 in Heinsheim, Am Mosbach, im Inland zum letzten Wohnort gewiesen, 3. an unbekanntem Ort abwesend, wird beschuldigt, daß er als Beihilflicher in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhält. Vergehen, strafbar nach § 140 Abs. 1, Nr. 1 A. St. G. B.

Er wird auf Donnerstag den 9. Okt. 1913, vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.

Herr Rechtsanwalt Kornmayer hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 2. September 1913 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten

stellten Erklärung beurteilt werden.

Mosbach, 9. August 1913. Der Großh. Staatsanwalt.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2. Sanzlei-Gehilfenstelle

mit üblicher Jahresvergütung auf 1. Oktober d. Js. zu besetzen. Bewerber aus der Zahl der Anwärter für den mittleren V. amtsdienst (Aktuare oder Jurisprudenz) wollen sich sofort melden. A. 801

Gr. Bezirksamt Forstheim.

Offene Redaktionsstelle.

Die Verwaltungs-Kanzlei der hiesigen Gemeinde ist auf 1. Oktober d. Js. neu zu besetzen.

Mitläufige Bewerber, welche mit den einschlägigen Kenntnissen im Verwaltungsamt und Grundbuchwesen versehen sind, wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes sowie eines bezirksärztlichen Zeugnisses über Gesundheit längstens bis zum 25. d. M. unter Angabe der Gehaltsansprüche bei der unterzeichneten Stelle melden. A. 298

Mühlheim, 9. August 1913. Der Gemeinderat.

Schönbauerarbeiten zu einem Anbau an das Elektrizitätswerk R in Mannheim nach der Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben. A. 803.1

Gebäudesloche 13,54/4,30, Höhe 5,50 m Grab- und Maurerarbeiten, Zimmer, Schloßer-, Maler-, Schreiner-, Glaser- und Maler- und Tünderarbeiten, Zeichnungen, Bedienung und Arbeitsauszüge im Dienstzimmer der Großh. Hochbahnhauptkassiere 2 im 3. Stock des Aufnahmegeländes hier zur Einsicht, wo auch die Angebotsvorurteile zu haben sind. Mein Verband nach auswärts. Angebote beschließen, postfrei mit Aufschlag „Anbau an das Elektrizitätswerk R“ bis längstens Montag den 25. Aug. 1913, vormittags 10 Uhr, an die Hochbahnhauptkassiere 2, Zuchhausstr. 3 Wochen, Mannheim, 13. Aug. 1913. Gr. Bahnbauinspektion I.

Trinkwasserbrunnen von 25 und 23 m Tiefe bei 142,410 und 142,700 km (nahe bei Bögisbach) zu vergeben gemäß Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907. Angebotsfrist: 17.5 km, Zementrohr 1,0 m weite, 20,5 km, Eisenrohr 1,0 m weite, 12,0 m weite, 200 mm weite, 2 Stück kompl. Pumpenstücke, Zeichnung und Bedingungen einzusehen auf unerer Kanzlei, Rheinstr. 2. Angebote, wozu Vorurteile abgegeben werden, beschließen, postfrei mit Aufschlag bis zum 20. d. M., vorm. 10 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. A. 789.2.1

Offenburg, 10. Aug. 1913. Großh. Bahnbauinspektion II.

Südd. Sterr. Verkehr.

Mit Wirksamkeit vom 18. August 1913 wird in den Tarif Teil II, Heft 19, die Station Dudy mit den für Mittelnachts gültigen Zuschlägen einbezogen. A. 800

Karlsruhe, 13. Aug. 1913. Großh. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen.